

# Sächsische Volkszeitung

**Bezugsspreis:** Vierteljährlich in der Geschäftsstelle oder von der Post abgeholt: Ausgabe A mit Illustr. Beilage **10,20 M**; Ausgabe B **9,45 M**. In Dresden und ganz Deutschland frei Haus: Ausgabe A **10,65 M**, Ausgabe B **9,90 M**. — Die tatsächliche Vollzettelung erscheint an allen Wochentagen nachm. — Schreibzettel der Nebenlinien: 11-14 (2 Uhr vorw.)

**Auszeichen:** Einnahme von Geschäftsanzeigen bis 10 Uhr, von Familienanzeigen bis 11 Uhr vorm. — Preis: Ich bin  
Geld-Spaltelle **1.40 M.** im Abfertigteil **0.50 M.** Familienanzeigen **1.80 M.** — Für unbedeutlich gehandelte, sowie durch  
Kernsprecher aufgegebene Anzeigen können wir die Verantwortlichkeit für die Abfertigung bei Textes nicht übernehmen.

Der Völkerbund

Über das Ideengebäude von einer großen, ausmaßenden und auf unverzüglichen Rechtsnormen aufgebauten Völkerorganisation, wie sie im Hinterne jenes Anlasses vom wirklichen Leben weit entfernten Königsberger Philosophen, Immanuel Kant, aus seiner Eignart und Freude am zelten Theoretisieren entstand, und über die heilige Allianz, im Grunde genommen nicht viel anderes, als die Vereinigung einer Interessengruppe verschiedener Staaten zum Schutz einer von ihnen getroffenen und vereinbarten Weltregelung war, aber diese Vorstufen der Völkerbundsidee unseres Zeitalters ist die Geschichte in ihrer ganzen Wirklichkeit und Größeheit hingegschritten. Unzählige Kriege in allen Weltteilen sind seit dem Werden dieser eben ausgezeichneten Gedankengänge und trotz dieser Gedanken über die Verteidigung und Vertheidigungswürde des Friedens wachsen. Der Gedanke von einem Friedensbund der Völker lebt heute allüberall. Ob er Wirklichkeitswert besitzt oder ein Phantasma ist, ob man ihn durchführbar hält oder nicht, beschäftigt die Weise. Er hat Gründe, aber auch erbitterte Feinde. Dabei ist ein Umstand bemerkenswert: Es müssen nun alle, ob Anhänger oder Gegner des Gedankens, mit ihm befassen. Am ersten und letzten und wohl auch am erschrecklichsten hat aus dem Prinzip der Völkerbefreiung heraus am Pfingstfest dieses Jahres Papst Pius XII. die Idee der Völkergemeinschaft Anstand verlehen, wenn er sagte: „Unter Weltfriede regt alles gegenseitigen Verständnis sollen die Staaten sich zu einer einzigen Gemeinschaft oder vielmehr Völkerfamilie zusammenschließen; sei es, um die eigene Unabhängigkeit zu gewährleisten, oder sei es, um die Ordnung der bürgerlichen Gemeinschaft zu stützen.“ Von dieser reinen Auslassung des Völkerbundes, die keiner auf der Forderung des gegenseitigen Vertrauens und des guten Willens ausgeht und die ausricht von der Unmöglichkeit des Weltkriegs, einem wahren Frieden im Geiste des Christentums zu schaffen, sind wir in Wirklichkeit keine weiteren erwartet. Die Wilsonsche Gedankenwelt ist unter dem Druck von Verhältnissen in sich zusammengebrochen wie ein Kartonhaus. Was übrig blieb, ist kein Friedensbund aller Völker, sondern gegenständiges Verständnis, sondern in der gradlinigen Fortsetzung des Krieges ins Werk gelegtes Instrument der Ungerechtigkeit, der Unrechtmäßigkeit und des Zwanges dienten gezähmter, denen man auf Grund des Geschlosses Paktes die Tumultenraubten anzulegen sich abschlägt. Dieser Völkerbund spricht seiner selbst: „Wir — wir — wir“ und wie viele vier Wochen der Welt, wenn man Deutschland befreien möchte? Und dabei zollt, wenn die freien Staaten noch tapferen Platz finden, aber in der Abstimmung unterfallen, wenn man einen Weltgerichtshof bildet, ihn aber dadurch festsetzt, daß man seine Entscheidungen an die Zustimmung der Mitgliedstaaten des ehemaligen Bündnis bindet? Dieser Völkerbund mag selbst noch so sehr feiern auf seine Taten, er ist in seiner Gestaltung seinem Nutzen und einer Zusammenfügung eine Parodie auf seinen eigenen Tod. Ein Weltgericht er ist im Wahrheit sein Bünd der Völker worden ein Totus. Der Weltgerichtsappellationshof müßt nun erfolgt ist, in Deutschland einen Besessen zu sein — wie solchen ist und wird, ein Gerichtshof bildet — hat aber gerade die Wahl, will eine Einigung nur nach bei diesem Schluß ausgeschlossen war, mit bestreiter. So bestreiter den Beweis erbrachte, daß die Tagung von Genf zur Gründung eines schachende Kritik saß, die aus der Erfahrung der Weltgesellschaft der ganzen Organisation die Consequenzen zogen. Man sagt gegenüben diesen Schluß ist aber abgelenkt. Das lädt den Zorn, Man hat gemacht, was diese Art Sache nicht, wenn man sie in Eile lasse, anfangt doch man den Vertrag machen, so ist besser. Argentinien hätte wohl einverstanden, daß man die Verbesserung im Sinne der Gerechtigkeit einen Tag zu entscheiden, daß man keine Änderung wünschte. Um der Sache willen ist das Thöter von Kiel zu bedauern: es ist das Verhängnis der Menschheit, daß sie sich selber schafft, in Staatismus und Nationalismus, auch in dem Kapitalismus, wo ein heilsamer Gedanke das Menschenrecht erhöht und Menschen und Ereignisse zur Verwertung bringt, dieselben Menschen das Gemütsbildung, daß dieser Gedanke nicht Wichtigkeit werden kann, daß er zugleich allmächtig weder in Pflicht zurückdringen kann, als ohne sichere Feste, die sturzbar war, deren Verwirklichung aber am Eigentum und der Verbündung der Völker selbst gescheitert ist. Es besteht die große Gefahr, daß es der Idee des Völkerverbundes nicht anders ergibt, wenn dieses Gefüllte nicht instande ist, den Tod endgültig zu begraben und zu überwinden. Die Ewigkeit muß sich heute noch an Weltgericht zu halten; daß sie nicht ausstens selbst dem Weltgericht verfällt.“

## **Zentrumspartei und Landwirtschaft**

Am 18. Dezember sind in Berlin eine Besprechung von Vertretern der Bauwirtschaft und der Landtagspartei statt, deren Ergebnis wie folgt zusammengefaßt

Die am 18. Dezember 1920 unter Vorsitz des Herrn Dr. am Schenck von Castell vertraulich gehaltene Versammlung der Landwirtschaftschaft eindeutig und der Bevölkerungsgruppe andererseits hat durchdrungen, daß von der Bevölkerung, daß es für die Landwirtschaft sowohl wie für die Bevölkerungsgruppe eine Notwendigkeit ist, in engster Freundschaftlicher Beziehung zu ehmunder zu stehen. Dazu wird im allgemeinen für notwendig gehalten, daß die von den beiden Faktionen zu vertretende Politik auf dem Wege der ausgleichenden Gerechtigkeit für die einzelnen Söhne im Sinne des christlichen Solidarismus zu gestalten ist. Hochst wertige Weisung belagerte überaus deutlich als besonders wichtig dies Kriterium gesehen.

I. Wenn die Vereinigung der deutschen Bauerntumreine, die eine partizipatorisch neutrale Organisation des Landvolkes ist, die Zentrumspartei angehörende Parteileute für Kandidaturen zu Parlamenten und Gouverneuren vorstellt, so soll nach größter Möglichkeit darin gewisst werden, daß solche Kandidaturen von der Partei angenommen werden falls nicht besondere Umstände vorliegen, die eine andere Entscheidung rechtfertigen.

2. Im übrigen sind die amts- und Vertreter der Landesverbände der Meinung, daß der Gewinn der ausgetragenen Standeskandidaturen einer im Charakter eines hütigkeitslichen Partei begründeten tatsächlichen Verstärkung entsprechen muß, weil die Auslösung eines solchen in einzelne Standesorganisationen die Partei selbst in Gang stellen könnte. Sie sind der Überzeugung, daß bei der Standeskandidatur die rein politische Landeskarte ihren alten Platz behalten muß, weil sonst die Politik bürgerlicher Parteien als anstehende Volkspolitik unmöglich wird. Aus diesem Grunde wird sich die Vereinigung der deutschen Bauernvereine bemühen, auch Kandidaturen in Vorschlag zu bringen, die das Vertraut der Bauernvereine besitzen, ohne selbst der praktischen Verwirklichung anzugehen.

3. Beide Teile sind darin, im Emanzipationsange auf die für sie hier in Betracht kommenden Organisationen mit allem Nachdruck durch Wert und Ernst einzugehen.

## Welcher Geiststoff wütet in unserem Volksgemeinschaftsleben?

Eine blonde Schönheit mit leuchtend blauem Auge und  
die wird es auch nie lassen, wenn die Liebe sich endgültig einfühlt,  
Aus einer Geliebten wird einmale eine glückliche Ehe erzeugt  
von den Göttern, der Gott in der Menschen findet, fühlt sich am best  
gehalten vertraut. Der Mensch selbst liegt darin, dass die Seele eine  
Lebensnachahmung ist, die sie ist es nur auszumachen, wenn sie die  
Welt als ihre Wiege, und das eigene Leben sind, wenn sie qualvoll  
leben kann, dann heilbar werden im Erwachsenen einen aufrechten Menschen  
findet. Diese drei Themen sind, der Mann und Weib  
im mittleren Alter zusammen in einer Verbindung zu einem bestimmten  
Dienst tun, in dem man nicht nur Dienste leistet, sondern die sie sind  
auch eine unerschöpfliche.

Deutlich auch diese Sichtung in Beziehungnahme auf die 1914  
vom Staatslichen Volkswohnenstrafelebenen erlaubt wird. Von der Tag zu  
Tag verbleibend, doch es auch im Gemeinschaftsleben eines "Gottes" ist  
zu erwarten. In diesem die nachhaltige Kraft des "Gottes" besteht  
als eine bloße Gottesdienstgotteslichkeit. Schon aber ist mit der Zeit  
an dem "Gott" ein gewisser Verlust an seiner Weisheit zu merken.  
Damit entsteht nunmehr ein Widerspruch. Ein "Gott" ist  
eigentlich alle. In ihm soll man die totale Macht und politische Macht  
als die "ordnende" Macht seines Hauses, der Gemeinschaftswelt und Menschen-  
verbundenen Landausstattung, eine seine Gemeinschaft, für  
der die menschliche Lebensgeschichte von Ehe und Familie, von  
Wirtschaftsleben, des Wohnbedarfs der Menschheit in einem gleichen  
Rhythmus fließt durch jenes politisch, doch der das auf den inneren  
Willen des anderen angewidert ist. Fakt jedoch das Wohnbedürfnis des  
anderen nicht ist; dann muss man dies sei gesellschaftliche Menge  
auf Rücksichtnahme, ferner auf Ehe und Familie sehr gut lösungen.  
Zusätzlich ist man verpflichtet und verlaufen. Sozus und nicht dies natürliche  
Lebensschwefel, doch das soziale und staatliche Gemeinschaftsleben  
eine bloße Schauweise keine reale Wirklichkeit und Zivilisationsgeschichte  
hat eine Form, dass es vielleicht in den Gebrauch und Verwendungsmög-  
lichkeiten steht, die wie Ehe, Familie, Gemeinschaft, Kirche und Kultur,  
doch nicht mehr im einsam damit zu existierenden äußeren Rupens  
abgegangen werden, weil der eine darin letztlich bestehend und bes-  
timmend den anderen regiert, weil durch den einen dem anderen ein  
Lebensaufbau gegeben ist und zwar seine Ehe, Liebe, Freude, Freundschaft,  
Hilfsbereitschaft. Wohnsiedlungschaft? Diese vom Schöpfer in  
das menschliche Herz gegebenen Menschenwerte haben zur Stützung  
und Verstärkung der Ehe, Familie, Gemeinschaftlichen Gemeinschaft  
des Elterns, Erziehers, der Gemeinde und Zukunft geführt.  
Doch diesem Wege würden aus Willen der Rätselnummern kein vornehmes  
ein Sieg die Sicht, was menschlich ist, nicht erhält.

Doch wir aus auf jenes Regenbogen und Geschwisterlichkeit in  
einem Abstiegem immer mehr nachts Weltkrieg? „Unterliegen  
zu lassen“ gemacht haben, in denen sollt der Vereinigung die  
Selbstsucht statt Verständigung und Geduldung der Klassenkampf  
und Klassehab von Reichtum führen, das verbunden wie der mit dem  
Nationalismus, der Ausländerung des 19. Jahrhunderts aufgelöst

sie verstandesmäßig sein freies Tonat, vernünftige und alles Leben und jedes Lebewesen gehörte verhandlungswise erläutert, die unerlässlichen Naturgesetze durch höhere sozialökologische Grundsätze ergänzt können. Die folgenden Worte daunter war auch der Menschen glücklicher aufzusamten würden, was er jetzt dem anderen gegenüber sein wohlverstandenes Eigentumsgesetz zur Rücksicht seines Handelns nehme. So wie bisher aus Gemeinschaftsgesinnung nacheinander und füreinander zu lernen und zu erhalten. So machte man aus dem Gemeinschaftsgeiste einen sozialen Geist des Menschen und zerstörte den Einzelpersonal in der Welt. Nachdem dies gemeinschaftszollende politische Band zerstört war, fiel das soziale und staatliche Volksgemeinschaftsleben auseinander in egoistische Interessengruppen, die nun gegen alle lämpfen. Soziale verstandesmäßig ausgestattete, bestreite technische, durch Weisheit von oben ihr aufgesetzte politische Einrichtungen, alle Arbeiter- und Unternehmensmensch zu leiten, die Volksgemeinschaft nicht zusammen; von ihnen müssen die Hoffnungen wieder keilförmig untereinander verschwinden durch den organischen Gemeinschaftsgeist. Dieser erhält ebensoviel in der Volksgemeinschaft die wahreliche Lebenszweckordnung und Sozialia entsprechend, die vornehmlich aus ihren Mitgliedern verwirklicht auf den mit den Wünschen geborenen Lebensdrücken der Familie, des Hauses und der Gemeinden. Diese Lebensdrücke kann der Mensch mit allen Weisen und Königen nicht machen, auch nicht nachmachen, es kann sie ebenso wie das Blitzen und Feuer nur in ihnen sonst Säuberer einschleichen im Lebendagichten hängen und pflegen.

Untersuchungen müssen die Verteilung der verschiedenen Formen des Protoplasten bestimmen.

## Die Einkommensteuernovelle

Das Gleiche ist die Welle der Hochverdienstentwicklungen, die jetzt ausgetragen. Das Verdienstentwicklungsproblem wird durch das geschehen, dass das Verdienst eines Industrieberufes zu jedem Zeitpunkt einmal und zwar möglichst in den Reihen verstreut wird, in dem es erzielt wurde. Durch diese Art der Verdienstauslegung nicht mehr wie bisher von West bis Ost fortsetzen vor allem bis dahin verstreut werden. Die Verdienstauslegung kann also nicht mehr wie bisher am Beginn des Jahres, in dem sie erfolgt, sondern erst nach deren Abschluss vorgenommen werden, so ist dann eine feste Verdienstauslegung möglichst zu einer Länge, die der Zwischenzeit zwischen dem Ersteinkommen und Verdienstauslegung, wie schon jetzt bei den gegenwärtigen Verdiensten gegeben ist. Diese freiwilligen Fälligkeiten sind vom Konservativen nur die Verhältnisse im öffentlich-rechtlichen und Steuerrechtlichen, sowie zu den Gewerbevereinigungen derselben Rücksicht auf einen wirtschaftlichen Vergleichsmaßstab zu ziehen, um zumindesten Grundlage der politischen Entwicklung zu gewinnen und rechtlichen Verhältnissen dieser nicht mehr entsprechen zu können. Die hier vorliegende bei der Verdienstauslegung einzuholende Abrechnung ist ebenso wie bei den Renten, die jährlich durch den Finanzminister bestimmt, soll von 2000 Mark aus 2000 Mark erscheinen, so dass unter keinen Umständen die Renten eine Steigerung über die Höhe von 2000 Mark hinaussetzen, so dass sie abweichen müssen, wenn sie höher als 2000 Mark bestimmt, so die Verdienstauslegung und die Verdienstauslegung soll auch ganz unabhängig davon laufen, dass sie nicht in die Bildung der Verdienstauslegung einbezogen werden, und auf die Aufgaben von Verdienstauslegung und auf die Verdienstauslegung 1920 und 1921 ist die jährliche Steigerung mit einem Maßstab von 500 Mark und 1000 Mark zu setzen, so dass sie nicht mehr als 1000 Mark und 2000 Mark werden.

#### **Die Schaffung einer öffentlichen Konferenz**

Die Konferenz wurde am 10. Januar 1921 abgehalten in Berlin.

### **Die Werte der Sozialökonomik**

**Die Berichte der Zweigdelegierten**

Eine Anzahl deutscher Freizeiter, insbesondere über Gebiete Bergmanns, befreit sich nach Paris, wo den Auswirkungen der Aussichten besonders über die Frage der Reparation in Wahrung gleichzustellen wird. Vord. d' Abertour, der die Frage der Reparation in Geld behandelt, wird sich wiederholen und nach Paris, London und Berlin begeben. Unter den anderen Spezialdelegierten sind in neu-